





Jüngerschaft

Freie Christengemeinde Flawil

Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

1	JÜNGERSCHAFT: ÜBERBLICK	6
1.1	ZIELE.....	6
1.2	DER MISSIONSBEFEHL.....	6
1.3	BEGLEITPERSONEN IM NEUEN TESTAMENT.....	7
1.3.1	<i>Hananiah</i>  Apostelgeschichte 9,10-18.....	7
1.3.2	<i>Eunike (Mutter des Timotheus)</i>  Apg. 16,1-2; 2. Tim. 1,5-7; 3,14.....	8
2	DIE NOTWENDIGKEIT DER BEGLEITUNG	9
2.1	BEGLEITUNG.....	9
2.2	LEITUNG IN DER BEGLEITUNG.....	9
2.3	VERANTWORTUNG IN DER BEGLEITUNG.....	10
2.3.1	<i>Rechenschaft geben</i>	10
2.3.2	<i>Ziele gemeinsam erreichen</i>	10
2.3.3	<i>Wahrheit & Liebe</i>	11
2.3.4	<i>Weiterentwicklung</i>	11
3	ACHTE AUF DEINEN CHARAKTER	12
3.1	MORALISCH.....	12
3.2	GEISTIG – GEISTLICH.....	12
3.3	SOZIALKOMPETENZ.....	13
3.4	HÄUSLICH.....	14
4	MIT BEGEISTERUNG & ÜBERZEUGUNG	15
4.1	BEGEISTERT VOM MISSIONSBEFEHL ➔ SIEHE 1.2.....	15
4.2	BEGEISTERT BEGLEITEN.....	15
4.2.1	<i>Wahrnehmung</i>	15
4.2.2	<i>Die 3 G's</i>	15
4.2.3	<i>Investition bringt Frucht</i>	16
4.3	DER WEG ZUM ZIEL IST DER WEG ZU GOTT.....	16

5	BEGLEITUNG IST EIN DIENST DER BARMHERZIGKEIT	17
5.1	SEI NACHSICHTIG.....	17
5.2	ZEIGE SCHWÄCHEN.....	17
5.3	LASS` DIR HELFEN.....	17
6	LITERATUR UND BEGLEITMATERIAL.....	18
6.1	THEMENVERTIEFUNG.....	18
6.2	BEGLEITMATERIAL	18
7	TIPPS FÜR BEGLEITPERSONEN	19
7.1	BEZIEHUNG AUFBAUEN	19
7.2	GLAUBEN UND DEN WUNSCH NACH VERÄNDERUNG WECKEN	19
7.3	SCHRITTMACHER.....	19
7.4	VORBILD	19
7.5	HINTERGRUND	20
7.6	GESPRÄCHSFÜHRUNG.....	20
7.6.1	<i>Fragestellung.....</i>	20
7.6.2	<i>Zuhörer sein.....</i>	20
7.6.3	<i>Höre auf den heiligen Geist.....</i>	20
7.6.4	<i>Antworten, statt anpredigen.....</i>	20
7.6.5	<i>ICH - Botschaften.....</i>	21
7.7	WEITERFÜHRENDE HILFE	21
7.7.1	<i>Hilfe für die Begleitperson</i>	21
7.7.2	<i>Eine Begleitperson finden</i>	21
7.7.3	<i>Kontakt.....</i>	21
	<i>Homepage: www.fcgf.ch</i>	22

1 Jüngerschaft: Überblick

1.1 Ziele

_____ der Begleitung in der Jüngerschaft verstehen

_____ eines Begleiters + Jünger-machers aneignen

Ein _____ werden

1.2 Der Missionsbefehl

Jesus hat seine Jünger und _____ zusammengeführt:

📖 Matthäus 28,18-20 „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. AMEN“

- _____: Jüngerschaft bedeutet, das Reich Gottes hier auf Erden aufrichten
- _____: Wir haben alle dieselbe Berufung (nur an verschiedenen Orten – mit verschiedenen Gaben) > Menschen zu Nachfolgern Jesu zu machen (nicht zu unseren Nachfolgern!)
- _____: Lasst sie ganz vom Zeugnis des Vaters, Sohnes & Hlg. Geistes durchdrungen sein und gebt ihnen meine Worte weiter
- _____: Durch den Heiligen Geist, der durch euch dies alles wirkt, bin ich bei euch, obwohl ich zur Rechten Gottes sitze!

1.3 Begleitpersonen im Neuen Testament

1.3.1 Hananias Apostelgeschichte 9,10-18

Es war aber ein **Jünger** in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr. Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und **die Hand auf ihn legte**, damit er wieder sehend werde. Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; und hier hat er Vollmacht von den Hohepriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen. **Doch der Herr sprach zu ihm: Geh** nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen. **Und Hananias ging** hin und kam in das Haus und **legte die Hände auf** ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, **der Herr hat mich gesandt**, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest. Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen und er wurde wieder sehend; und er stand auf, **ließ sich taufen** und nahm Speise zu sich und stärkte sich. **Saulus blieb** aber einige Tage **bei den Jüngern** in Damaskus.

Haltung:

- _____ Jünger,
- der Herr sprach zu ihm
- er war _____

Aufgaben:

- ging auf Menschen zu
- _____ und betete
- begegnete den _____ (Heilung, geöffnete Augen, Erfüllung im Geist),
- ging _____ mit ihm: Taufe → in Gemeinde integrieren → Kleingruppe + Mitgliedschaft

1.3.2 Eunike (Mutter des Timotheus) Apg. 16,1-2; 2. Tim. 1,5-7; 3,14

Apg. 16,1-2

Er kam auch nach Derbe und Lystra; und siehe, dort war ein Jünger mit Namen Timotheus, der Sohn einer jüdischen Frau, die gläubig war, und eines griechischen Vaters. Der hatte einen guten Ruf bei den Brüdern

2. Tim. 1,5-7

Denn ich erinnere mich an den ungefärbten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir.

2. Tim. 3,14

Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst

Haltung und Praxis:

- hatte ungefärbten (ungeheuchelter, echt) Glauben → sei _____ und _____
- lehrte ihr Kind die Schriften schon in jungen Jahren → _____
der Bibel in Heim & Haus
- hielt die verbindliche Familienbeziehung und die Erziehung in ihrem Hause sehr hoch → überdenke _____
- Eunike wurde wahrscheinlich durch ihre Mutter dazu angehalten → In der Familie wird der _____ gelegt

Vertiefungsfrage

Wer begleitet dich hin zur geistlichen Mündigkeit?

Notizen:

2 Die Notwendigkeit der Begleitung


2.1 Begleitung


Warum ist «Begleitung» so wichtig?:

- ... weil keine **Institution ohne Leitung** existieren kann (z.B. Familie, Politik, ...)
- ... damit **gelernt** werden kann und das _____ wird
- ... damit _____ übernommen wird und zu ihr angehalten wird
- ... weil es ein _____ ist und den Menschen schützt; z.B. ZGB, ...

2.2 Leitung in der Begleitung

Im Begriff «Begleitung» steckt der Begriff **«Leitung»**

 **1.Kor.12,28** griech: „kybernesis“ - lenken, beeinflussen, Ziele ansteuern

 **1.Petr. 5,1-4** (Tit. 1,5-7; Apg. 20,17.28, Heb. 13,17)

Aufgabe der Leitung:

Wachen, versorgen und zur Reife führen → im Sinne von Eltern, die ihre Kinder im Wachstumsprozess hin zur Mündigkeit begleiten

- _____ die Herde → geduldige, stetige Futterplatzsuche; sicheres, ruhiges Klima
- _____ auf sie → wachsame Augen; sei zur Verteidigung bereit; nicht Kontrolleur u. Fehlersucher
- _____ → handle aus innerer Berufung, nicht aus Zwang
- _____ → lass` dich aus tiefstem Herzen durch den Heiligen Geist bewegen – nicht einfach aktiv sein!

2.3 Verantwortung in der Begleitung

2.3.1 Rechenschaft geben

Wir müssen vor Gott Rechenschaft ablegen → handle unter der _____
und prüfe dein Handeln immer wieder mit den folgenden **zwei Fragen**:


- a) Was ist meine _____? Liebe zu Gott und zu meinem Nächsten?
- b) **Ehrt** es Gott – **erbaut** es meinen Mitmenschen? @Bild: KREUZ

Begleitpersonen sollten _____ **Rechenschaft ablegen**: →

Wem ist der Begleiter unterordnet u. zur Rechenschaft verpflichtet? z.B.
Gemeindeleitung, Kleingruppenmoderator/in, Staat(Gesetze), Ehepartner
untereinander, Elternautorität (Taufe)

2.3.2 Ziele gemeinsam erreichen

- **Fragen & Hinterfragen**: z.B. Welches Ziel wollt ihr gemeinsam erreichen? →
fragen dürfen – sich hinterfragen lassen!
- _____ & kennen lernen → Interesse, nicht nur fordern > fördern
- **Prioritäten** setzen → Weniger (Personen, Ziele) ist mehr!
- **Vertrauen** schaffen → durch gelebte „Beweise“ selbst vorangehen (*man kann Menschen geistlich nur so weit führen wie man selber gegangen ist*).
- _____ – Aufgabe über Seelen

 **Hebräer 13,17**: „Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen – und dafür müssen sie Rechenschaft geben -, damit sie **das mit Freuden tun** und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch!“

2.3.3 Wahrheit & Liebe

📖 **Eph. 4,15** Rede die **Wahrheit in Liebe!** → *Umgebe die Wahrheit mit Liebe & die Liebe mit Wahrheit*

📖 **Phil. 2,2.3** **Einheit** → *Vorschläge sollen diskutierbar bleiben, nichts erzwingen*

- sprecht über Dinge, die _____... warte nicht zu lange!
- haltet euch an **Abmachungen** und **entschuldigt euch** für Missachtungen
- lernt _____mal stehen zu lassen & dich zu gedulden

2.3.4 Weiterentwicklung

- Begleitperson & Jünger achten auf **ständige Weiterentwicklung**
- _____: Überlege > Was geschieht danach, was wird der nächste Schritt sein
- Fördere die _____, den gemeinsamen Konsens und dessen Umsetzung

Notizen

3 Achte auf deinen Charakter

Es benötigt ein **geringes Mass an Fähigkeiten**, weil diese rasch erlernbar sind
Man achte auf ein **hohes Mass Charakter**, der sich nur ungern belehren lässt

 **1. Tim. 3,2ff** *laut lesen ➔ Was für Bischöfe & Diakone gilt, lasst uns auch

anstreben: **MORALISCH – GEISTIG/GEISTLICH – SOZIALKOMPETENZ -**

HÄUSLICH

3.1 Moralisch

- **Bleibe korrigierbar** und bekenne Fehler ohne Umschweife; sei lernfreudig und lass dich ergänzen
- Sei **selbstkritisch** in moralischen Belangen
- Sei ein _____ in der Gesellschaft
- Lege Wert auf **eine ehrliche Haltung zum Geld** – herrsche über den Mammon - werde nicht von ihm beherrscht

3.2 Geistig – Geistlich

- **Besonnenheit** ist der Mut, warten zu können und gewisse Worte & Handlungen mit Gott zu überdenken ➔ erwarte die Weisungen des Heiligen Geistes
- _____ in Selbstdisziplin; dort wo gewisse Lüste ständig das Ruder übernehmen wollen ➔ Sei massvoll und nicht masslos!
- **Bleibe belehrbar**; entwickle eine Liebe zum Wort Gottes und zum Gebet
- Übernehme nicht _____; lasse geistliche Entwicklung bei dir und andern zu, denn _____ !

3.3 Sozialkompetenz

Kritikfähigkeit

- erlaube es Mitmenschen, dich zu hinterfragen
- lasse Korrekturen zu und habe Mut zur Veränderung
- Es gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben!

Kommunikationsfähigkeit

📖 **Jak. 1,19** „Ein jeder sei **schnell** zum Hören, **langsam** zum Reden und **langsam** zum Zorn“ ➔ (Gewichtung & die Geschwindigkeiten; BILD 1Mund – 2Ohren)

- Das Tempo deiner Reaktion bestimmt den Gesprächsverlauf
- Hinhören gibt deiner Rede Weisheit und deinen Gefühlen Angemessenheit

📖 **Hiob 21,2**: „Höret doch meiner Rede zu und lasst mir das anstatt eurer

Tröstungen sein! (Zuhören = echter, heilsamer Trost!)

Konfliktfähigkeit

- Gehe Konflikte schnell und **direkt** an, nicht anstehen lassen 📖 **Mt.18,15ff**
- Sei ein Streitverhinderer & Friedensstifter (provoziere nicht) 📖 **Spr.17,14**

Praktische Verhaltenshilfen für konstruktives FEEDBACK

Das „Ge**WIEV**te Feedback“

W = Wahrnehmung → *erkläre deine Empfindungen über dem Verhalten deines Gegenübers*

I = Interpretation → *erkläre, wie du seine Äusserungen jetzt siehst – hatte er es so gemeint?*

E = Emotionalität → *erkläre, was für Gefühle es in dir ausgelöst hat (Chance zur Vergebung, Trost)*

V = Verhaltenswunsch

3.4 Häuslich

Familie

Nimm vor allem zuerst deine Verantwortung in der Erziehung wahr

→ *unterstütze* deinen Partner nach Kräften, die dir zu Verfügung stehen

Gastfreiheit

offene Tür, freigiebig; kann ich offen sein oder muss ich verstecken? >> doch alles hat seine Grenzen! → Bewahre deine **Privatsphäre, denn:** „Wer immer für alles offen ist, ist nicht ganz dicht!“

Ruf, Umgang in der Öffentlichkeit

im Vergleich zum Auftreten in der Gemeinde? → *was wir tun, redet lauter als das, was wir sagen!*

Notizen

4 Mit Begeisterung & Überzeugung

4.1 Begeistert vom Missionsbefehl ↪ siehe 1.2

- Lass` den **Missionsbefehl Jesu** zu dir persönlich sprechen
- Überdenke, wie, wann und auf welche Art _____
- Überdenke **Berührungspunkte** mit Menschen, die du jetzt schon hast
- _____, ob sie dich begleiten möchte – oder du sie begleiten darfst
- Beachte deine **persönlichen Gegebenheiten**: Zeit, Familie, Hobbys, Gemeinde, Kleingruppe, Beruf usw.

***Bedenke:** Jüngerschaft hat die Nachfolge Jesu zum Ziel
nicht Abhängigkeit von dir*

4.2 Begeistert begleiten

4.2.1 Wahrnehmung

- _____ und Ermutigung
- _____; ... meist aus Angst, Fehler zu machen

4.2.2 Die 3 G`s

- **Gaben:** beachte, dass deine Begleitperson od. Team dich „göttlich“ ergänzen kann
- **Grenzen:** delegiere, was dein Kollege besser kann, gestehe Fehler ein
- **Gefahren:** beachte lauernde Gefahren (Überlastung, Charakterschwächen)...lass` dir reinreden


4.2.3 Investition bringt Frucht

- Vermeide oberflächlichen Umgang; beziehe sie in deine Gedankenfolge ein
- Investition heisst auch zur gegebenen Zeit wieder loslassen zu können
- Investiere immer ins Reich Gottes; sei nicht verbittert über den Nutzen, den ein Anderer dann hat

***Wer mehr Frucht möchte, darf aus Saatkartoffeln keine Rösti machen -
gebe von der Ernte wieder in den Boden, damit sich der Ertrag potenziert!***

4.3 Der Weg zum Ziel ist der Weg zu Gott

AUFGABE:

 Joh. 3,16 – Römer 3,23 – Joh. 14,6 – Joh. 1,12 (SKIZZE machen)

Übt anhand der Bibelstellen, wie man einem Menschen den Weg zu Gott erklärt

Heftchen: „Gott persönlich kennenlernen“

Notizen:


5 Begleitung ist ein Dienst der Barmherzigkeit

5.1 Sei nachsichtig

- bedenke, dass Begleiter und Begleitpersonen **aus GNADE leben**
- **verliere den Humor** nicht ... entkräfte die Anspannung des Lebens


5.2 Zeige Schwächen

- Ermögliche den _____
- **Transparenz** öffnet die Herzen deiner Mitmenschen, es dir nachzumachen
- Ermögliche _____ (Strategien)
- Bleibe nicht _____, auch du brauchst Führung & Begleitung
- Sei ehrlich, **setze Grenzen**, wenn du wenig Zeit hast oder überfordert bist

 **1.Joh.1,7.8** „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir **Gemeinschaft untereinander**; wenn wir sagen, wir haben **keine Sünde, so betrügen wir uns selbst**, und die Wahrheit ist nicht in uns!“

5.3 Lass` dir helfen

Um Mitmenschen längerfristig begleiten und helfen zu können, ist es wichtig, einen Charakter zu entwickeln, der sich selbst auch helfen und stützen lässt!

 Johannes 13,1ff **Fusswaschung**:

Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan habe

- Nimm` Hilfe in Anspruch – sei ehrlich
- Warte nicht zu lange
- Demut ist ein guter Schutz vor Überforderungen und Burnout

6 Literatur und Begleitmaterial

6.1 Themenvertiefung

Wahre Jüngerschaft

William MacDonald, CLV ISBN 978-3-89397-499-3

Die verlorene Kunst des Jüngermachens

LeRoy, Eims

No limits ... träume Gottes Träume

Leo Bigger (ICF - Verlag)

6.2 Begleitmaterial

Glauben leben *www.live-that.com*

Begleitmaterial – Handbuch – usw.

Fürs Selbststudium, Kleingruppen, Zweierschaften



Unterwegs zum Ziel

Ralph W. Neighbour – Asaph ISBN 3-935703-68-6

Tipps für Begleitpersonen

Siehe Kap.7

7 Tipps für Begleitpersonen

Wichtig ***Du musst nicht die Veränderung an der anderen Person herbeiführen.*** Das kannst du gar nicht, das kann nur Gott!

7.1 Beziehung aufbauen

Ein Mensch öffnet sich nur dann, wenn er das notwendige Vertrauen zu der anderen Person hat. Vielleicht kennt die andere Person dich noch nicht so gut. Die Tiefe der Offenheit wird im Laufe der Treffen zunehmen. Darum ist es wichtig, nicht mehrere Treffen zu einem "Monstertreffen" zu kombinieren.

Eine Begleitperson ist bereit, sich jemandem zu widmen und mit ihm ein Wegstück zu gehen!

7.2 Glauben und den Wunsch nach Veränderung wecken

Vielleicht steckt die Person, die du begleitest, in Schwierigkeiten oder Problemen in ihrem Leben. Glaubst **du**, dass Gott ihr helfen kann? Diese Person hat vielleicht noch nicht viele Erfahrungen mit Gott gemacht oder ist verzweifelt und mutlos geworden. Wecke Glauben in der Person, indem du glaubst.

7.3 Schrittmacher

Den Begriff „Schrittmacher“ kennen wir aus der Welt des Sports. Ein Schrittmacher gibt das Tempo an, damit unerfahrene Läufer sich nicht überfordern oder aber der Wettkämpfer nicht zu viel Energie spart und als Letzter ins Ziel kommt. Sei ein Schrittmacher, lege das Tempo fest – bremsen und mache Mut.

7.4 Vorbild

Menschen verändern sich am schnellsten, wenn sie ein Vorbild haben. Als Begleitperson bist du solch ein Vorbild. Du brauchst aber keine Angst zu haben, denn ein Vorbild muss nicht perfekt sein. Aber an dir kann die Person lernen, wie man mit Schwierigkeiten und Fehlern umgeht, wie man Vergebung empfängt und Verbindlichkeit lebt. Das braucht Transparenz und diese klappt wiederum nur in Beziehung!

7.5 Hintergrund

Bete für die Person, die du begleitest - Sehe den Willen Gottes über der Person. Sehe sie mit Gottes Augen. **Sei nicht allein:** Vertraue dich jemandem an, der von deiner Begleitung weiss und dich im Gebet unterstützt!

7.6 Gesprächsführung

7.6.1 Fragestellung

Fragen sind ein Zeichen von Interesse. Wenn du in eurem Treffen das Gespräch mit Fragen lenken kannst, wird der Austausch lebendig bleiben und du wirst deinen Schüler besser kennen lernen.

Offene und geschlossene Fragen:

****Offene Fragen** beginnen mit einem **W! Wer, wann, wo, warum, wie usw.** Offene Fragen muss man mit einem vollständigen Satz beantworten. Ein Beispiel ist: Wie erlebst du, dass Gott gut ist?

****Geschlossene Fragen** haben kein bestimmtes Fragewort. Meistens kann man sie mit Ja oder Nein beantworten. Das gibt so richtig interessante Gespräche 😊. Die gleiche Frage geschlossen gestellt wäre: Ist Gott gut? Aber die Antwort gibt nicht wirklich Stoff zum Diskutieren.

7.6.2 Zuhörer sein

Gott hat dir zwei Ohren und nur einen Mund gegeben! Es geht nicht um dich, sondern um die andere Person. Wichtig ist, dass du aktiv zuhörst. Höre, um zu verstehen! Was sagt die Person wirklich?

7.6.3 Höre auf den heiligen Geist

Wenn Gott dir durch den heiligen Geist etwas zeigt, dann sei ihm gehorsam!

7.6.4 Antworten, statt anpredigen

Es geht nicht darum, Menschen anzupredigen! Von einer solchen Botschaft werden sie nicht viel aufnehmen. Aber du kannst sie fragend machen und ihnen dann helfen, die Antworten auf die Fragen zu finden!

7.6.5 ICH - Botschaften

Vermeide: Du hast, du...;

Verwende ICH Botschaften „Ich fühle mich ...; ich habe es so verstanden, usw.

DU Botschaften wirken wie ein Angriff und sprechen etwas über einer Person aus, was viell. nicht der Wahrheit entspricht und einer **Festlegung** gleichkommt!

7.7 Weiterführende Hilfe

7.7.1 Hilfe für die Begleitperson

Es ist uns sehr wichtig, dich als Begleitperson zu unterstützen. Darum darfst du dich bei Fragen und Anliegen bzgl. deiner Begleitungsfunktion jederzeit an uns wenden. Aus dem Bereich unserer Angebote unter „Seelsorgerliche Beratung“ besteht ein Angebot. *siehe unten*

7.7.2 Eine Begleitperson finden

Vielleicht suchst du schon lange eine geeignete Person, die dich ein kleines Wegstück begleitet und dir in Lebensfragen und Glaubensgrundlagen zur Seite steht. Wende dich an uns - vielleicht können wir dir bei der Vermittlung behilflich sein!

7.7.3 Kontakt

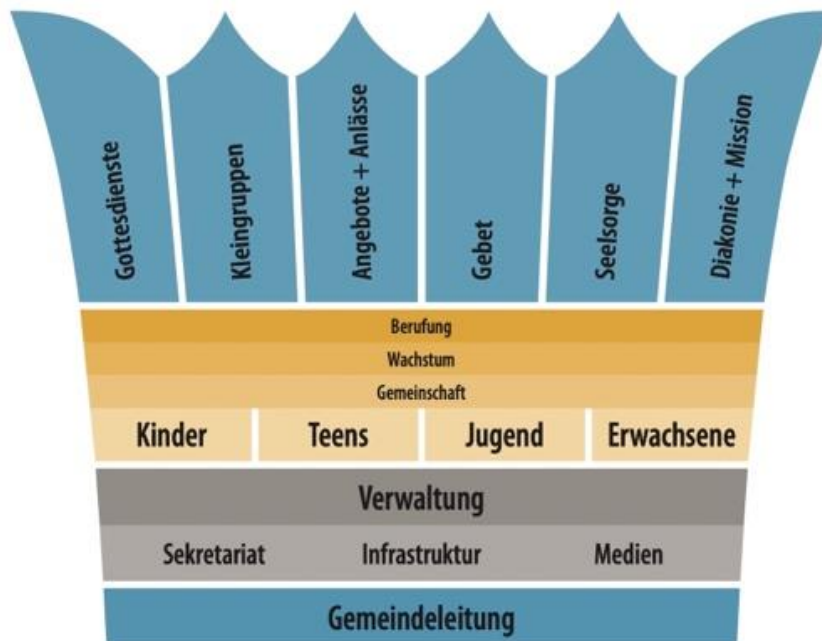
www.fcgf.ch

<https://www.fcgf.ch/seelsorgeberatung>





Gott begegnen – Gemeinschaft erleben – Inspiriert handeln



Geht hin zu allen Menschen – macht zu Jüngern – tauft und lehrt
in der Kraft Gottes.

Matthäus 28,19 + 20



Impressum:

Freie Christengemeinde Flawil,

Waldau 1 (Habis-Center)

9230 **Flawil**

Telefon Sekretariat: 071 393 91 91

E-Mail: sekretariat@fcgf.ch

Digital-Broschüre “Jüngerschaft” QR-CODE:

© 2022 FCGF